



Über den Sonderpreis der NRW-Stiftung freuen sich (von links): Landrat Jürgen Müller, Johannes-Falk-Haus-Schulleiter Axel Grothe, Schülerin Anais Alvarez de Lacasa, Anna von Consbruch (Verein zur Erhaltung des Parks und des Denkmalensembles zu Hiddenhausen),

Pfarrer Holger Kasfeld (Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herford), Schüler Mirko Schlichting und Michael Krause, Superintendent des Kirchenkreises Herford, hier vor dem Café Alte Werkstatt in Hiddenhausen.

Ein ausgezeichnetes Projekt

Sonderpreis beim Landeswettbewerb erhalten: Landrat Jürgen Müller besucht das Café Alte Werkstatt

Hiddenhausen (HK/ak). Die NRW-Stiftung hat in diesem Jahr erstmals einen Sonderpreis im Bereich Inklusion vergeben. Die Auszeichnung ging an das Café Alte Werkstatt in Hiddenhausen, das zusätzlich zum Café-Betrieb sozialpädagogische Projekte fördert. Die Freude bei den Organisatoren und den Beteiligten ist sehr groß.

»Ich bin von dem ganzen Projekt begeistert, weil es so viele völlig unterschiedliche Aspekte miteinander verknüpft«, sagt Herfords Landrat Jürgen Müller. In den vergangenen Jahren wurden in dem Denkmalensemble an der Maschstraße im Ortsteil Hiddenhausen mehrere historische Gebäude renoviert, um sie weiterhin nutzen und erhalten zu können. Dazu zählen das Holzhandwerksmuseum, die Kulturwerkstatt und eben das Café Alte Werkstatt.

Das Café bereichert die kulturel-

le Vielfalt und eröffnete zugleich jungen Leuten neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Beispielsweise waren am Café-Bauprojekt fünf junge Männer beteiligt, die bis dahin keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz hatten. 2011 wurde in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Herford diese Fördermaßnahme entwickelt, um ihnen im Rahmen eines überschaubaren handwerklichen Projektes den Einstieg in den Arbeitsalltag zu erleichtern. Die fachliche Leitung übernahm damals der Hiddenhauser Zimmermeister Hans Hubert Heinrichs. Tatkräftige Unterstützung gab es vom kreiskirchlichen Sozialpfarrer Holger Kasfeld und von der Bauleiterin Anna von Consbruch. »Für den Erfolg des Projektes war es wichtig, dass alle Akteure gut zusammengearbeitet haben«, resümiert Holger Kasfeld.

Landrat Jürgen Müller informierte sich jetzt vor Ort im Café Al-

te Werkstatt über die Preisvergabe der NRW-Stiftung und über das aktuelle Inklusionsprojekt mit dem Johannes-Falk-Haus in Lippinghausen. Beim Gespräch mit dabei waren Hausherrin Anna von Consbruch, Superintendent Michael Krause vom Evangelischen Kirchenkreis Herford, Pfarrer Holger Kasfeld vom Diakonischen Werk und Johannes-Falk-Haus-Schulleiter Axel Grothe mit den beiden Schülern Anais Alvarez de Lacasa und Mirko Schlichting.

»Mit dem Café Alte Werkstatt möchten wir einen Ort der Begegnung schaffen, an dem Menschen miteinander arbeiten und ins Gespräch kommen«, erklärt Anna von Consbruch. Und Superintendent Michael Krause ergänzt: »Was hier in Hiddenhausen bewegt wurde und wird, ist beeindruckend und macht auch andernorts Mut für ein partnerschaftliches Miteinander von ganz unterschiedlichen Menschen.«

»Alle Akteure haben bei dem Projekt Hand in Hand gearbeitet.«

Holger Kasfeld

Mit dem Sonderpreis der NRW-Stiftung soll die Initiative und das Engagement für das sozialpädagogische Projekt Café Alte Werkstatt



Bei der Preisübergabe in Geseke hatte der Ortsteil Hiddenhausen Bronze erhalten (von links): Anna von Consbruch (Sonderpreis), Günter Meyer zur Heide (Holzhandwerksmuseum Hiddenhausen) und Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer.

gewürdigt werden. Anna von Consbruch: »Insbesondere wurde die Idee und Umsetzung ausgezeichnet, dass einmal pro Woche Schülerinnen und Schüler des Johannes-Falk-Hauses den Café-Betrieb im Sinne einer Schülerwerkstatt übernehmen dürfen.«

Das Johannes-Falk-Haus ist eine Förderschule des Evangelischen Kirchenkreises Herford mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Hier werden Mädchen und Jungen zusätzlich zur Allgemeinbildung unter anderem in der Hauswirtschaft intensiv geschult, um später eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu bekommen. »Wir freuen uns sehr, dass wir in Zusammenarbeit mit Anna von Consbruch regelmäßig das Mittwochscafé betreiben dürfen«, sagt Schulleiter Axel Grothe.

Die Preisvergabe war am 14. November in der Stadt Geseke im feierlichen Rahmen der NRW-Abschlussveranstaltung »Unser Dorf hat Zukunft«. Bei dem Landeswettbewerb hatte der Ortsteil Hiddenhausen, wie ausführlich berichtet, eine Bronzemedaille erhalten.